

seines jüngern Bruders in dem Kahn nicht folgen, einer Reise, bei welcher sie nach ihrer Ausfahrt aus dem Ohio ihren Weg auf dem Mississippi stromaufwärts bis zu seiner Vereinigung mit dem Missouri, von der letztern hinauf bis zur Mündung des Osage-Flusses und dann auf diesem noch an zwei bis dreihundert Meilen zu machen hatten, ehe sie sich wieder mit ihrem Stamme vereinigen konnten. Für den Zweck unserer Erzählung genügt es zu wissen, daß sie ihr Ziel glücklich erreichten, und Wingenund von seiner schweren Wunde bald genas.

Als Baptist nach Mooshanne zurückkehrte, fand er die Familie erstaunt über die plötzliche Abreise ihres jungen indianischen Gastes; sobald aber Reginald hörte, daß er auf Kriegsadlers Wunsch sich wieder mit seinem Häuptling vereinigt habe, fühlte er, daß es so am besten gewesen sei, da der Knabe, wenn er den Rückweg allein unternommen, leicht in die Hände der Rächer Hearveys hätte fallen können.

3.

Es ist Zeit, unsere Aufmerksamkeit Eduard Ethelston zuzuwenden, der eine zu wichtige Person in unserer Erzählung ist, um ihn länger vernachlässigen zu dürfen und für dessen Sicherheit die Bewohner Mooshannes ängstlich besorgt waren. „Der Stolz von Ohio“, wie die von ihm befehligte Brigg hieß, ward schon lange in Marietta erwartet und gerüchtweise verlautete, daß mehrere französische Fregatten und Corvetten zwischen den westindischen Inseln kreuzten, eifrig bemüht, den amerikanischen Handel den Verlust des „Insurgent“ entgelten zu lassen.

Ungefähr einen Monat vor den Ereignissen, die im letzten Kapitel erzählt wurden, hatte Ethelston seine Waren im Port-Royal in Sicherheit gebracht, dafür eine kleine Ladung Zucker und Kaffee eingenommen und war nun bereit, nach New-Orleans zurückzukehren. Er hatte von dem Kreuzen der französischen Kriegsschiffe gehört und be-